VC Hittnau

Bräms**Chlotz**

JULI 2015 – NOVEMBER 2015 Nr. 115

VC Hittnau, Postfach 65, 8335 Hittnau

www.vchittnau.ch

Präsident	**Daniel Dieterich** 079 358 59 30	Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau praesident@vchittnau.ch
Vizepräsident	**Markus Rüegg** 044 955 03 62	Balmwiesenstrasse 23, 8322 Madetswil vizepraesident@vchittnau.ch
Finanzen	**Hans Kaspar Bosshard** 079 252 48 35	Ziegelhüttenstrasse 10, 8335 Hittnau kassier@vchittnau.ch
Aktuar **Webmaster**	**Cristina Torresani** 076 326 06 00	Forchstrasse 75, 8132 Egg aktuar@vchittnau.ch
Koordinator **Rennbetrieb**	**Jan Ramsauer** 044 954 20 89	Grundstrasse 24, 8320 Fehraltorf renngruppe@vchittnau.ch
Koordinator **Hobbygruppe**	**Eddy Märki** 079 421 40 26	Seewadelweg 1, 8331 Auslikon hobbygruppe@vchittnau
Presse **Brämschlotz**	**Christoph Boog** 044 950 32 86	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau braemschlotz@vchittnau.ch
Leiter **Radsportschule**	**Marcel Lattmann** 079 602 92 32	Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon radsportschule@vchittnau.ch
Leiter Renngruppe	**Thomas Frei** 043 497 70 16	Rigistrasse 6, 8330 Pfäffikon renngruppe@vchittnau.ch
Clubbekleidung	**Velolade Hittnau** 043 288 84 80	Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau bekleidung@vchittnau.ch
Clubbus **Verwaltung**	**Christoph Boog** 044 950 32 86	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau clubbus@vchittnau.ch
Clubmechaniker	**Hansueli Wilhelm** 044 932 24 80	Kreuzbühlstrasse 17, 8620 Wetzikon

Layout	BäreGrafik Bruno Dietrich, Bäretswil
Druck	acrossmedia GmbH, Hittnau
Auflage	250 Stück, 3 x pro Jahr (März, Juli und Dezember)
Titelbild	Siegerpose in Schlammpackung: Til Steiger gewinnt das erste Rennen auf der neuen Strecke.
Internetadresse	www.vchittnau.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 116: **Freitag, 6. November 2015**

Offizielles Organ und Clubheft des VC Hittnau

© 2015 VC Hittnau, 8335 Hittnau

Inhaltsverzeichnis

Seite

- Inhaltsverzeichnis 1
- BrämsStaub und Scheibenglühen 2
- Der Präsident hat das Wort 3
- Termine 2015/16 4
- Abschlussausfahrt VC Hittnau vom 4. Oktober 5
- Optimierungen für die EKZ CrossTour 2015 6
- Trainingsprogramm Radsportschule 7
- Trainingsprogramm Renngruppe 8
- Im Allgäu an der Form gefeilt 10
- Auch Radsportschüler machten Wangen unsicher 11
- Radsportschule: Trainingslager vor Renneinsätzen 15
- Gadola-Radrennteam 17
- Schweizermeistertitel für Alain Bischofberger 18
- Strecken-Premiere mit VCH-Sieg durch Steiger 20
- Ranglisten Clubrennen 21.05.2015 23
- Ranglisten Clubrennen 30.05.2015 - Rundstrecke 24
- Ranglisten Clubrennen 30.05.2015 - Zeitfahren 25
- Gesamtrangliste 2015, Zwischenstand 26
- Eh nur eine lockere Dreitagestour… 27
- Pressespiegel 29

BrämsStaub und Scheibenglühen

Die neue Velosaison hat doch eben erst begonnen – und schon ist die Hälfte davon vorbei! So kommt es mir zumindest im Moment grad vor. Und rein rechnerisch stimmt es ja auch, die Tage werden bereits wieder kürzer.

Dass mein Gefühl nicht ganz falsch ist, zeigt auch ein Blick in den aktuellen BrämsChlotz. Da ist doch einiges gelaufen in der ersten Saisonhälfte! Das traditionelle Trainingslager Ende April brillierte zwar nicht gerade mit einer Rekord-Teilnehmerzahl, aber mit einem neuen Durchführungsort und einem neuen Organisator, Peter Frei. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind in allen Belangen positiv: Organisation, Hotel, Trainingsgebiet top! Das motiviert, für die 2016er-Austragung wieder eine grössere Gruppe – vor allem aus dem Hobby-Bereich – zum Mitkommen zu animieren.

Vollkommen neu präsentierte sich auch „unser“ Bike-Rennen, der EKZ-Cup. Der neue Streckenchef Manuel Boog hat rund ums Rennzentrum Schützenhaus einen attraktiven Parcours ins Gelände gelegt, der sich – von der Schlussabfahrt einmal abgesehen – auch bei misslichen Witterungsbedingungen als attraktiv erwiesen hat. Auch OK-Präsident Raphi Kocher ist von der jungen Generation. Es ist sehr erfreulich, dass es gelingt, für Schlüsselpositionen in unserem Verein junge Mitglieder zu gewinnen. Nachwuchsförderung beginnt bei der Radsportschule und endet bei der Besetzung solch wichtiger Chargen. Das ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass der VC Hittnau auch längerfristig ein lebendiger Verein bleibt – wir erfüllen sie mit Bravour!

Lebendig ist auch unsere Homepage. Fast wöchentlich sind News aufgeschaltet – www.vchittnau.ch lohnt sich! Damit dies möglich ist, müssen mehrere Faktoren zusammenspielen. Zunächst einmal müssen die Neuigkeiten – in dieser Saison überaus viele Erfolgsmeldungen unserer Rennfahrer – den Weg zu den Internet-Verantwortlichen finden. Das geht nur über die Rennfahrer selber; auch hier sind junge Clubmitglieder am Drücker! Irgendjemand muss die Meldungen bearbeiten und hochladen. Und nicht zuletzt muss auch irgendjemand dafür sorgen, dass die Homepage in technischer Hinsicht funktioniert.

Ich meine, das Zusammenspiel in unserem Verein klappt. Davon kann man sich beim Lesen der Beiträge in der aktuellen BrämsChlotz-Ausgabe überzeugen, oder jederzeit auf unserer Homepage.

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

Der Präsident hat das Wort

"Super, ich habe einen Fehler gemacht!"

Meistens passieren uns Fehler schneller und häufiger, als uns lieb ist. Ja, wir fürchten uns gar davor. Insbesondere die Angehörigen der Generation um die 50, der "Generation null Fehler", die überall perfekt sein wollen. Sie wissen, der Versuch ist der erste Schritt zum Scheitern.

Gottseidank haben wir junge aktive Mitglieder im Club, die was anpacken und den Mut, Fehler zu machen, aufbringen. Ein Beispiel gefällig: Unser Veranstaltungs-OK hat eine beachtliche Änderung vollzogen. Raphi Kocher und Manuel Boog haben den Mut gefasst und den Bike Cup zum Schützenhaus transferiert. Resultat: Es ist ein voller Erfolg. Auch wenn es bei der ersten Austragung nicht bereits so perfekt funktioniert hätte. Fehler können durchaus auch Positives bewirken. Ohne Fehler keine Innovationen. Das Teflon wurde nur entdeckt, weil ein Chemiker mit Kältemitteln experimentierte und sie zu lange lagerte... Es gibt viele solcher Geschichten.

Die 3-Tages-Tour der Hobbyfahrer/-innen zu den Vorarlberger Alpen war ebenfalls ein Erfolg. Eddy, der Chef, hat sich auch an ein Novum gewagt, obwohl er eigentlich zur „Generation null Fehler“ gehört. Wir haben im schönen Hotel in Au zwei Nächte verbracht, was bei den Teilnehmern auch gut ankam.

Die Rennfahrer haben bisher auch brilliert. Von der Elite- bis zur U17-Kategorie haben wir Topresultate zu melden. Fast unverschämt, was wir - auch dank dem Rennteam und der Zusammenarbeit mit dem RV Wetzikon - als kleiner Verein für Erfolge feiern dürfen. Es vergeht kein Wochenende ohne Erfolgsmeldung. Mit Til Steiger haben wir auch wieder einen Schweizermeister in unseren Reihen.

Das Thema mit der Veränderung habe ich bereits in einem meiner letztjährigen Editorials angesprochen. Das Thema liegt mir am Herzen. Wir müssen offen sein für Neues, das erhält unseren VC Hittnau attraktiv und erfolgreich.

Also: Wenn wir was Neues anpacken und Bedenken haben, dass was schieflaufen könnte, sollten wir vielleicht einfach an eine beschichtete Bratpfanne denken. Einverstanden?

Euer Präsi
Daniel Dieterich

Termine 2015 / 2016

3-Tages-Tour Radsportschule	13.07. – 15.07.2015
2-Tages-Tour Bike	29.08 – 30.08.2015
3. Clubrennen (Donnerstag Abend / Grüter)	03.09.2015
4. Clubrennen (Donnerstag Abend / Bike)	17.09.2015
Abschlussausfahrt Hobby	04.10.2015
Quer Hittnau	01.11.2015
Helferessen, Medaillenfeier, Absenden	20.11.2015
GV 2016 (Singsaal Hermetsbüel)	11.03.2016

Adrian Knobel
Med. Masseur EFA
Psychosozialer Coach/Berater i.A

Kontakt:
079 266 41 62
adrian.knobel@skema.ch

Klassische Massage
Fussreflexz.Massage
Sportmassage
Lymphdrainage
Schröpfen
Psychologische Beratungen

Krankenkassen Zusatz anerkannt

Termine nach Vereinbarung:
Mo - Sa, ab 7:15

Mathias Lenz
Masseur
Med. Masseur EFA in Ausbildung

Kontakt:
079 550 56 48
mail@mathiaslenz.ch

Klassische Massage
Fussreflexz.Massage
Sportmassage
Schröpfen

Termine nach Vereinbarung:
Mo – Mi, 14:00-18:00

Vom Pfannenstiel Richtung Cordon Bleu

Der Sommer hält Einzug und ich sitze hier im Wohnzimmer und mache mir Gedanken, wo uns die Abschlusstour am Sonntag, 4. Oktober 2015 hinführen soll. Es ist doch schon bald wieder Juli und die Monate ziehen schnell ins Land.

Im September wird es wieder frischer und die Tage merklich kürzer. Um halb 8 geht die Sonne auf und abends um 7 ist schon wieder Feierabend. Die Oktober-Temperaturen schwanken zwischen 12° und 21°. Das sind die klaren Zeichen, dass unsere Rennvelosaison zu Ende geht.

Die Abschlusstour führt uns dieses Jahr via Greifensee - Egg über den Vorderen Pfannenstiel. Von da aus fahren wir Richtung Hombrechtikon, Wetzikon wieder zurück nach Hittnau. Gesamthaft sind das knapp 70 km mit einer Höhendifferenz von etwas über 700m. In Hittnau starten wir um 13:00h und kommen ca. 16:30h wieder zurück nach Hittnau. Den Sonntag lassen wir in unserer Stammbeiz ausklingen und alle die noch Hunger und Zeit haben, wieso nicht ein Cordon Bleu bei Sonnenuntergang in der „Sonne“…

Ich wünsche Euch bis dahin noch eine tolle Saison

Euer Hobbychef
Eddy

Optimierungen für die EKZ CrossTour 2015

Ich habe euch im letzten BrämsChlotz darüber informiert, dass wir nach der erfolgreichen Premiere der EKZ CrossTour im letzten November im OK die Verbesserungspotentiale analysiert und diskutiert haben. Zudem haben sich auch einige Mitglieder auf meinen Aufruf gemeldet und ihre Inputs zum Anlass und zu den Schwachstellen durchgegeben. Das ist wichtig, denn nur so werden wir im OK nicht betriebsblind und können den Anlass weiter verbessern und in den Abläufen optimieren.

Es hat sich gezeigt, dass der Tagesablauf kompakter sein soll, die Preisverteilungen optimiert werden sollen und die Abläufe beim Aufbau auch noch verbessert werden können. Von auswärtigen Besuchern wurde kritisiert, dass die Beschilderungen besser hätten sein können. Diese Inputs haben wir soweit möglich bereits in der Planung berücksichtigt, und so werden wir hoffentlich am 01. November einen Top-Anlass erleben.

In der eigentlichen EKZ CrossTour hat es auch bereits Veränderungen gegeben. Neu besteht die Rennserie aus fünf anstelle von vier Veranstaltungen. Neu wird nach dem Neujahr in Meilen wieder ein Radcross durchgeführt und so die CrossTour nochmals aufgewertet. Das heisst aber auch, dass wir die Reglemente der Gesamttour anpassen müssen. Momentan wird diskutiert, ob alle fünf Rennen in der Gesamtwertung zählen (Vorteil für die CH-Fahrer), oder ob allenfalls ein Streichresultat berücksichtigt wird und so auch ein Ausfall oder ein Fernbleiben von einem Rennen keine Auswirkung auf die Gesamtwertung hat.

Ich möchte euch mit diesen Infos zeigen, dass die EKZ CrossTour im Gegensatz zur fast inexistenten IG Radquer sehr aktiv und für Neuerungen sehr empfänglich ist. Ich bin weiterhin überzeugt, dass es ein richtiger Entscheid gewesen ist, der EKZ CrossTour beizutreten. Der Internetauftritt ist ansprechend und aktuell und so kommt die ganze Serie auch rüber. Bereits haben sich grössere Sponsoren gemeldet, die in der Serie einsteigen wollen und so den Anlass noch mehr aufwerten.

Nach den Sommerferien beginnt das OK dann wieder mit der eigentlichen Vorbereitung auf den Anlass vom 01. November 2015. Es ist toll, wenn wir wie in den letzten Jahren auf eure Unterstützung zählen dürfen und so ein tolles Rennweekend durchführen können.

Ich wünsche euch einen wunderbaren Sommer auf dem Rad oder in der Badi

Mached‘s guet
Romeo

Trainingsprogramm Radsportschule

Juli	**Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Mittwoch,01.Juli	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,04.Juli	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,08.Juli	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,11.Juli	13:30 Uhr	Biketraining
Mo,Di,Mi / 13-15.Jul		**3-Tages-Tour Bike (13.07-15.07.2015)**

August	**Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Mittwoch,19.Aug	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,22.Aug	13:30 Uhr	Biketraining
Sonntag,23.Aug		EKZ CUP Eschenbach
Mittwoch,26.Aug	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,29.Aug	13:30 Uhr	Biketraining
Sonntag,30.Aug		EKZ CUP Hinwil

September	**Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Mittwoch,02.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Donnerstag,03.Sep	18:00 Uhr	4. Clubrennen Grüter Strassenrennen
Samstag,05.Sep	13:30 Uhr	Biketraining
Sonntag,06.Sep		EKZ CUP Egg
Mittwoch,09.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,12.Sep		EKZ CUP Fischenthal
Mittwoch,16.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Donnerstag,17.Sep	18:00 Uhr	5. Clubrennen Isikon Bikerennen
Samstag,19.Sep	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,23.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag,26.Sep	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,30.Sep	17:30 Uhr	**Strassentraining (Spezial Training)**

Oktober	**Treffpunkt: Alte oder Neue Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Samstag,03.Okt	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,21.Okt	17:30 Uhr	**Lauftraining und Hallentraining (Erstes Training)**
Samstag,24.Okt	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,28.Okt	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,31.Okt	13:30 Uhr	Biketraining

November	**Treffpunkt: Alte oder Neue Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Mittwoch,04.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,07.Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,11.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,14.Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,18.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,21.Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch,25.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag,28.Nov	13:30 Uhr	Biketraining

Programm Renngruppe August - Oktober 2015

August				
Sa	1			
So	2	Kriterium		Olten
Mo	3			
Di	4			
Mi	5			
Do	6			
Fr	7			
Sa	8	Strassenrennen		Gansingen
So	9	Strassenrennen		Zunzgen
Mo	10			
Di	11			
Mi	12			
Do	13			
Fr	14			
Sa	15	BMC-Cup		Basel
So	16	Kriterium		Schaffhausen
Mo	17			
Di	18			
Mi	19			
Do	20			
Fr	21			
So	23	EKZ-Cup		Eschenbach
So	23	Strassenrennen		Chezard
Mo	24			
Di	25			
Mi	26			
Do	27			
So	30	EKZ-Cup		Hinwil
So	30	Kriterium		Riehen
So	30	Strassenrennen		Lancy
Mo	31			

September				
Di	1			
Mi	2			
Do	3			
Fr	4			
Sa	5			
So	6	EKZ-Cup		Egg
Mo	7			
Di	8			
Mi	9			
Do	10			
Sa	12	EKZ-Cup		Fischenthal
Sa	12	Bergrennen		Chur-Arosa
So	13	Strassenrennen		Sessa Ti
So	**13**	**EKZ-Crosstour**		**Baden**
Di	15			
Mi	16			
Do	17			
Fr	17			
Sa	19	Quer-Cup		Gansingen
So	20			
Mo	21			
Di	22			
Mi	24			
Do	24			
Fr	25			
Sa	26			
So	27	**EKZ-Crosstour**		**Illnau**
Mo	28			
Di	29			
Mi	30			

Oktober				
Do	1			
Fr	2			
So	3			
So	4	**EKZ-Crosstour**		**Dielsdorf**
Mo	5			
Di	6			
Mi	7			
Do	8			
Fr	9			
Sa	10	Quer-Cup		Oensingen
So	**11**	**Radquer**		**Beromünster**
Mo	12			
Di	13			
Mi	14			
Do	14			
Fr	16			
Sa	17	Quer-Cup		Murgenthal
Sa	18			
Mo	19			
Di	20	Wintertraining		Hittnau
Mi	20			
Do	22			
Fr	23			
Sa	24	Quer-Cup		Möriken
So	**25**	**Radquer**		**Steinmaur**
Mo	26			
Di	27	Wintertraining		Hittnau
Mi	28			
Do	29			
Fr	30			
Sa	31	Quer-Cup		Safenwil

Programm Renngruppe November 2015 - Januar 2016

November				
So	1	**EKZ-Crosstour**		**Hittnau**
Mo	2			
Di	3	Wintertraining		Hittnau
Mi	4			
Do	5			
Fr	6			
So	7	Quer-Cup		Pfaffnau
So	8			
Mo	9			
Di	10	Wintertraining		Hittnau
Mi	11			
Do	12			
	13			
Sa	14			
So	15	**Radquer**		**Madiswil**
Mo	16			
Di	17	Wintertraining		Hittnau
Mi	18			
Do	19			
Fr	20			
Sa	21			
So	22			
Mo	23			
Di	24	Wintertraining		Hittnau
Mi	25			
Do	26			
Fr	27			
Sa	28			
So	29			
Mo	30			

Dezember				
Di	1	Wintertraining		Hittnau
Mi	2			
Do	3			
Fr	4			
Sa	5			
So	6	**Radquer**		**Sion**
Mo	7			
Di	8	Wintertraining		Hittnau
Mi	9			
Do	10			
Fr	11			
Sa	12			
So	13	**EKZ-Crosstour**		**Eschenbach**
Mo	14			
Di	15	Wintertraining		Hittnau
Mi	16			
Do	17			
Fr	18			
Sa	19			
So	**20**	**Radquer**		**Nyon**
Mo	21			
Di	22			
Mi	23			
Do	24			
Fr	25			
Sa	**26**	**Radquer**		**Pfaffnau**
So	27			
Mo	28			
Di	29			
Mi	30			
Do	31			

Januar				
Fr	1			
Sa	2	**EKZ-Crosstour**		**Meilen**
So	3			
Mo	4			
Di	5	Wintertraining		Hittnau
Mi	6			
Do	7			
Fr	8			
Sa	9			
So	**10**	**Quer-SM**		**Dagmersellen**
Mo	11			
Di	12	Wintertraining		Hittnau
Mi	13			
Do	14			
Fr	15			
Sa	16			
So	17			
Mo	18			
Di	19	Wintertraining		Hittnau
Mi	20			
Do	21			
Fr	22			
Sa	23			
So	24			
Mo	25			
Di	26	Wintertraining		Hittnau
Mi	27			
Do	28			
Fr	29			
Sa	**30**	**Radquer-WM**		**Zolder**
So	**31**	**Radquer-WM**		**Zolder**

Im Allgäu an der Form gefeilt

Bei grösstenteils gutem Wetter nahmen dieses Jahr 19 Velobegeisterte am Trainingslager Ende April/Anfangs Mai teil. Darunter fünf Radsportschüler und Theres Frei als einzige Frau.

Abwechslungsreiches Trainingsgebiet
Dieses Jahr war das Trainingslager das erste Mal im Jufa Sporthotel in Wangen. Das Wetter war am Tag der Ankunft noch etwas trüb und die Strassen waren nass. Trotzdem hielt uns das nicht auf, bereits eine kleine Runde zu machen um die neue Umgebung zu erkunden. Die darauffolgenden Tage waren die Strassen mehrheitlich trocken und das Wetter war bewölkt bis sonnig. Dies konnte gut ausgenutzt werden, und so konnten schon die ersten Ausfahrten über 100km gemacht werden. Die Strecken konnten immer unterschiedlich anstrengend gestaltet werden, da die Umgebung im Allgäu für alle etwas zu bieten hat. Wobei die Region eher hügelig ist, kann auch flach gefahren werden. Auch bis zu einem Pass mit einem langen Anstieg ist es nicht all zu weit.

Umfassende Infrastruktur für Sport und Wellness
Die Trainingseinheiten wurden meistens in drei Gruppen (Renngruppe, Hobbygruppe, Radsportschüler) durchgeführt. An einem Tag hat es am Morgen noch geregnet. Für die Renngruppe gab es am Morgen einige Kraftübungen im hauseigenen Fitnessraum. Gegen den Nachmittag, als es dann abtrocknete, gingen alle zusammen aufs Rad für ein kurzes, dafür sehr intensives Training. Am Tag vor der Abreise hat es den ganzen Tag geregnet. Daher wollten wir in ein Erlebnisbad circa eine Autostunde von unserem Hotel entfernt. Dies war jedoch nicht die beste Idee, da in Deutschland am 1. Mai auch nicht gearbeitet wird und das Bad dementsprechend voller Leute war. Kurzfristig änderten wir die Pläne und fuhren nach Ravensburg in ein kleines Lokal, in welchem es dann für alle Kaffee und Kuchen gab.

Im Hotel hat es nebst dem Fitnessraum auch eine Wellnessbereich mit Sauna. Es hat einige grössere Konferenzräume, dort haben dann die Abendprogramme stattgefunden. Neben dem Hotel hat es Fussballfelder, um welche wir beim morgendlichen Footing gejoggt sind. Für das schlechte Wetter gäbe es auch eine Turnhalle.

Sandro Schaufelberger

Auch Radsportschüler machten Wangen unsicher

Auch in diesem Jahr fand ein Trainingslager statt. Dieses Mal aber an einem anderen Ort. Nämlich in Wangen im Allgäu. Und auch in diesem Jahr war das Wetter nicht immer super. Doch trainieren konnten wir auch bei diesem Wetter. Am neuen Standort gab es viel zu entdecken. Das Trainingslager war eine sehr gelungene Sache. Die Organisation in diesem Jahr wurde durch Peter Frei sichergestellt. Vielen Dank an Peter, der ein sehr tolles Lager durchgeführt hat und hoffentlich auch noch ein paar Weitere in den nächsten Jahren durchführen wird. Ich möchte mich am Schluss noch bei Didi, Therese und Beat bedanken, die in der ersten Hälfte des Lagers mit den RSS trainiert hatten. Vielen Dank!

Marcel [Mäse] Lattmann

Samstag, 25.04.2015

Am Samstag mussten wir um 10:30 Uhr auf dem Volgkiesplatz sein. Wir waren 2 Stunden mit dem VC Bus gefahren. Marcel hatte sich dann noch verfahren. Als wir dann angekommen sind, gingen wir aufs Velo und fuhren ca. 1h. Nach dem Radfahren hatten wir bis 18:00 Uhr Freizeit, dann gab es Abendessen. Marcel hat natürlich Verschlafen :-). Nach dem Essen gingen wir hoch ins Zimmer und wir mussten um 22:00 Uhr ruhig sein und schlafen. Cyrill und Moritz waren nicht still, darum mussten sie mit Didi zur Strafe joggen gehen.

Moritz Schwerzmann

Sonntag, 26.04.2015

Wir hatten um 07:30 Uhr Footing. Wir trafen uns an der Rezeption zum Joggen. Es ging etwa eine halbe Stunde, danach dehnten wir. Dann gab es Frühstück. Das war sehr fein. Um 10:00 Uhr mussten wir mit den Velokleidern in der Velogarage unser Velo bereit zur Abfahrt machen. Unsere Gruppe bestand aus dem Leiter Didi, der Leiterin Therese und den Radsportschülern. Beim Fahren trennte sich die Gruppe, Janis und Johnny fuhren mit Therese mit, der Rest mit Didi. Die Strecke war sehr steil, sie hiess „Käsestrasse Tour“. Das sind etwa 50.6 km. Wir sahen viele Dörfer, die

ganz lustig hiessen, z.B. Billen, Lachen , Bodelber und noch viel mehr. Danach duschten wir im Hotel. Um 18:00 Uhr gab es Abendessen.

Johnny Long

Montag, 27.4.2015

Montag, der 3 Tag, die Bodensee Tour. Heute sind wir um 07:00 Uhr aufgestanden und sind um 07:30 Uhr joggen gegangen. Nach dem wir zurück kamen, haben wir gefrühstückt und haben uns umgezogen. Das Frühstück ist immer fein und es gibt immer wieder etwas anderes - auch für Leute, die nicht in einem Club sind, ist diese Region empfehlenswert.

Als wir bei unseren Velos Materialcheck durchgeführt und gepumpt haben, sind wir Richtung Amtzell gefahren als Gruppe, die bestand aus den Leitern Didi und Therese und den Radsportschülern (RSS) Cyrill, Moritz, Johnny, Jannis, Janis. Nach 5 km haben wir uns getrennt, danach fuhren Therese, Johnny und ich (Janis) Richtung Bodenegg und Rosenharz. Als wir über ein paar Hügel fuhren sahen wir Wiesen, die mit Löwenzahn überfüllt waren. Wir fuhren in die Nähe von Friedrichshafen und bogen dann ab Richtung Berg. Von Berg fuhren wir durch Oberlangnau und ein paar andere kleine Dörfer die teilweise aus 3 Häusern bestanden. Danach ging es nach Niederwangen und über einen schönen Radweg nach Wangen.

Im Hotel merkten wir, was uns noch gar nicht aufgefallen ist: Dass Marcel und die Renngruppe 3x gewendet und uns verfolgten hatte. Beim Abendessen haben Cyrill und Moritz mit Essen gespielt und wurden verwarnt. Jannis hat am Abend mit Cyrill und Moritz Minecraft gespielt, dabei hat Jannis den anderen alles zerstört, danach haben alle geschlafen und langsam kehrte Ruhe ein.

Janis Märki

Auch das gehörte zum Programm: Theorie-Lektion durch Daniel Dieterich.

Dienstag, 28.04.2015
Wir sind am 07:00 Uhr aufgestanden. Um 07:30 Uhr mussten wir bei der Rezeption sein. Nachdem gingen wir zu einer Halle, aber wir hatten keinen Schlüssel, der passte, und dann gingen wir wieder zurück. Dann assen wir Frühstück. Nach dem Frühstück konnten wir wieder ins Zimmer. Um etwa halb zwei gingen wir in eine Pizzeria und assen feine Pizzas. Dann gingen wir wieder zurück zum Hotel dort mussten wir uns umziehen. Um etwa 03:00 Uhr mussten wir bei der Garage sein. Danach pumpten wir unsere Velos. Nachdem wir unsere Velos gepumpt hatten, gingen wir los. Wir fuhren ein kleines Stück und dann machten wir Sprint-Übungen. Es war sehr kalt beim runter fahren. Nachdem gingen wir nachhause ins Hotel. Am Abend im Hotel machten wir eins Swiss-Quiz. Danach gingen wir schlafen. *Jannis Rothenbühler*

Mittwoch, 29.04.2015
Der Tag fing mit einem Morgenfooting an, das Mäse geleitet hat. Nach dem Morgenfooting gingen wir essen. Nach dem Essen hatten wir 1h30min Zei,t um uns vorzubereiten für das Training. Wir fuhren um 10:00 Uhr ab. Wir fuhren bei vielen verschiedenen Dörfern vorbei. Die Renngruppe startete um 11:00 Uhr. Die RSS machten 90 km in 4h und die Renngruppe 140 km in 6h, davon ging es 30 km an einander einen Berg hinauf. Die RSS ging noch ein Glace Essen und ich hatte einen Cup Dänemark. Die RSS kam um 14:00 Uhr zuhause in Wangen an. Die Renngruppe um 17:00 Uhr.

Am Morgen war es sehr kalt, doch am Mittag wurde es wärmer. Als die RSS ankam, mussten wir dehnen und dann hatten wir 2h Freizeit und in der Zeit duschten wir. Um 17:00 Uhr spielten wir Stadt-Land-Fluss. Um 18:00 Uhr gab es Nachtessen, das wie jedes Mal sehr fein war. Um 18:45 Uhr konnten wir in die Zimmer gehen und machten was wir wollten. Um 22:00 Uhr war dann Nachtruhe.

Cyrill Rüegg

Donnerstag, 30.04.2015
Der Tag fing wie immer um 07:30 Uhr an mit einem Morgenfooting. Nach dem Footing gab es Morgenessen. Nach dem Morgenessen hatten wir bis 10:00 Uhr Freizeit und um 10:00 Uhr mussten wir draussen sein. Wir fuhren dann ab und fuhren 60 km. Die Renngruppe startete um 11:00 Uhr. Als wir zuhause ankamen, dehnten wir und duschten. Nach dem Duschen mussten wir Velo putzen, was sehr langweilig war. Wir mussten alle Ritzel auseinander nehmen und dann sauber putzen. Nachher gab es Nachtessen, das sehr fein war. Es gab Herdöpfelstok und Salat und noch ganz viel anderes. Nach dem Essen leitete Therese die Abendun-

terhaltung. Wir machten Montagsmalen. Nachher durften wir ins Zimmer und um 22:00 Uhr war Nachtruhe.

Cyrill Rüegg

Freitag, 01.05.2015
Der Tag fing um 08:30 Uhr an. Dann machten wir das Morgenfooting drinnen im Fitness Raum. Danach gab es Morgenessen. Nach dem Morgenessen gingen wir Velo putzen und nahmen die drei vorderen Kränze weg und putzten sie. Danach befestigten wir sie wieder. Ein wenig später fuhren wir zu einem Schwimmbad. Wir fuhren 1h lang, aber es waren zu viele Leute an der Kasse, so dass wir wieder zurück fuhren. Dann gingen wir in eine Bäckerei und assen dort. Cyrill nahm ein Glace und ihm fiel die Kugel herunter. Nach dem Essen gingen wir zum Hotel zurück. Auf dem Weg fuhr Markus Amstutz 2 mal über Rot. Im Hotel mussten wir wieder in die Garage und dort befestigten wir unsere neuen Ketten und ölten sie. Dann durften wir wieder ins Zimmer und nach etwa 30 min gab es das Nachtessen.

Moritz Schwerzmann und Jannis Rothenbühler

Samstag, 03.5.2014
Wir standen um 8 Uhr auf. Heute mussten wir nicht joggen gehen, weil wir um 9:30 wieder nach Hause fahren werden. Das Frühstück war sehr fein.Wir mussten viel essen, dass wir auf der Heimreise nicht verhungern werden. Kurz vor der Abfahrt verstauten wir die Gepäckstücke und montierten die Fahrräder auf dem Dach. Auf der Heimreise hatten wir viel Spass und konnten oft lachen. Als wir in Hittnau ankamen, warteten die Eltern bereits auf uns. Zuhause erzählten wir wie das Trainingslager im JUFA Hotel Wangen im Allgäu war.

Johnny Long und Janis Märki

Radsportschule: Trainingslager vor Renneinsätzen

Der Saisonstart war dieses Jahr von den Radsportschülern sehr spät gewählt worden. Die Mehrheit wollte zuerst das Trainingslager absolvieren, bevor sie ein Rennen fahren.

Den Auftakt aber machte Samir Pfister, er wollte alle EKZ-Cup-Rennen fahren, und das Erste war wie immer Schwändi, das bei schönem Wetter durchgeführt werden konnte und nicht vom Schnee überrascht wurde, wie das Jahr zuvor. Schwändi zeichnet sich durch einen technischen schwierigen Parcours aus. Nach dem Start, der geradewegs in den steilen Anstieg führte, musste Samir leider die Konkurrenz schon ziehen lassen. Er konnte sich aber gut halten und beendete das Rennen auf dem 30. Rang.

Auftakt für Strassenfahrer in Diessenhofen
Nach ca. einem Monat Pause fing die Saison auch für die Strassenfahrer Cyrill, Moritz und Jannis an. Sie starteten beim traditionellen Auffahrts-Kriterium in Diessenhofen. Moritz musste als Erster ran, er durfte bei den U13 starten. Dort musst er aber schon in den Anfangsrunden das Feld ziehen lassen. Doch durch eine beherzte Fahrweise konnte er sich, je länger das Rennen lief, nach vorne arbeiten und belegte am Schluss den 11. Rang. Cyrill und Jannis konnten kurze Zeit später bei den U15 starten. Auch dort wurde das Rennen schnell begonnen, zum Leidwesen von Jannis, er konnte dem Feld nach kurzer Zeit auch nicht mehr folgen. Cyrill aber behauptete sich gut und fuhr das ganze Rennen im Feld. Man musste immer genau hinschauen um Cyrill ausfindig zu machen, da alle anderen schon sehr gross gewachsen waren. Im Ziel angekommen konnte sich Cyrill auf dem 17. Platz und Jannis auf dem 36. Platz behaupten.

Nur eine Woche später folgte ein weiteres Kriterium, Meilen stand auf dem Plan. An diesem Anlass musste man neben dem Rennen auch noch den Geschicklichkeitsparcours absolvieren. Am Ende des Tages platzierten sich Cyrill und Jannis auf den Plätzen 23 und 34. Moritz reihte sich bei den U13 auf dem 14. Platz ein.

Nach sechs Tagen Verschnaufpause wurden am gleichen Tag zwei Rennen ausgetragen, Cham als Strassenrennen und Wetzikon als Bikerennen des EKZ Cup. In Cham gingen Cyrill und Moritz an den Start und in der unmittelbaren Nähe von zuhause stieg Samir in den Sattel. Moritz konnte sich im Schlusssprint den 7. Rang ergattern - der erste Top Ten Platz! Cyrill wurde leider vom Pech verfolgt, er musste nach einem Defekt auf der letzten Runde das Rennen aufgeben. Das war sehr schade, da er im Rennen ganz gut platziert war.

Hartes Heimrennen im Dreck

Nach einer längeren Pause kam dann der grosse Tag, das Heimrennen. Der EKZ Cup in Hittnau, an einem neuen Standort mit neuer Strecke. Am Vortag des Rennens begaben sich alle Schüler mit Peter Frei auf den Parcours, um sich alle schwierigen Abschnitte genau anzuschauen. Am Renntag aber machte uns das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung (Dauer Regen). Es konnte zwar alles mehr oder weniger gefahren werden, doch wurden die Rennen so noch härter. Bei der Kategorie Mega gingen Cyrill, Jannis Rotenbühler und Samir an den Start. Nach einem schnellen Start konnte sich Cyrill auf dem 24. Rang fest beissen. Jannis und Samir machten ein internes Clubrennen und bestritten das ganze Rennen zu zweit. Am Schluss mit Dreck überzogen, wurden Jannis und Samir noch 33er und 34er. Der Rest der Truppe begab sich etwas später bei der Kategorie Rock auf die Piste. Moritz, Johnny und Janis Märki, der nur 500m Luftlinie von zuhause entfernt seine Runden auf dem neuen Kurs drehte, kam als 41igster ins Ziel. Moritz platzierte sich auf dem 21. Rang und Johnny auf dem 47. Rang. Alle waren natürlich sichtlich gezeichnet und waren froh, dass Sie es geschafft hatten.

Radsportschulleiter
Marcel Lattmann

Jannis Rothenbühler gab im Hittnauer Schlamm alles.

Gewusst, dass …

… wir ein **GADOLA Radrennteam** haben?

Wenn nicht, dann wissen Sie es jetzt.

Wir sind stolz, dass wir die zweite Saison als Hauptsponsor das **Nachwuchsteam GADOLA-Wetzikon** unterstützen.
Junge, ambitionierte Fahrerinnen und Fahrer zwischen 16 und 23 Jahre erhalten die Möglichkeit, sich unter kundiger Teamleitung des Radfahrvereins Wetzikon in Szene zu setzen.
Podestplätze im nationalen Bereich sind keine Seltenheit. Für die besten Fahrerinnen und Fahrer dient das Team als Sprungbrett in die nationale Elite.
Das Team 2015 mit 21 Fahrerinnen und Fahrer wird von 14 Betreuerinnen und Betreuer tatkräftig unterstützt.

Man darf gespannt sein auf die neuen Erfolge der noch jungen Saison 2015.

Wir drücken dem **Radrennteam GADOLA-Wetzikon** 2015 ganz fest die Daumen.

Schweizermeistertitel für Alain Bischofberger

Alain Bischofberger ist ein schneller Polizist – das gilt sicher, wenn er auf dem Rennrad unterwegs ist. An der 9. Polizeischweizermeisterschaft in Ruggell errang er in der Kategorie Herren 2 den Schweizermeister-Titel.

Am 11. Juni fanden in Ruggell die Polizeischweizermeisterschaft auf der Strasse und Bike statt. Darunter nahmen auch drei „Veloclübler Ordnungshüter“ diese Meisterschaft in Angriff. Alle drei Fahrer absolvierten sowohl das Strassen- als auch das MTB-Rennen. Klassiert wurde bei den Herren in vier verschiedenen Altersklassen sowie in einer Damenkategorie.

Der Start erfolgte um 09:15 Uhr zum Strassenrennen über 67 km. Total nahmen 100 Fahrer und Fahrerinnen die Strecke unter die Räder. Auf der Startliste standen einige klingende Namen, welche früher als Profi oder Elitefahrer Rennen bestritten. Es galt neun Runden zu absolvieren, mit einer Höhendifferenz von doch beachtlichen 87 Metern pro Runde. Gleich in der ersten Runde trennte sich das Spreu vom Weizen. Es wurde ein forsches Tempo angeschlagen. Von Runde zu Runde wurde das Spitzenfeld kleiner und kleiner. In der letzten Runde entwischten drei Fahrer aus dem Feld, darunter auch Alain Bischofberger. Im Sprint musste sich dann Alain seinen beiden Begleitern geschlagen geben. Dennoch reüssierte Alain in der Kategorie Herren 2 und gewann souverän und verdient den Schweizermeistertitel.

Alain Bischofberger ganz oben auf dem Polizei-Podest.

Am Nachmittag um 13:45 Uhr nahmen insgesamt 129 Fahrer und Fahrerinnen die fünf Bike-Runden à 4,15 km mit 137 Meter Höhendifferenz pro Runde in Angriff. Die Fahrer, welche am Morgen bereits das Strassenrennen absolviert hatten, mussten in der hartnäckigen Steigung Tribut zollen. Auch hier hatte es einige Namen, welche aus der nationalen Rennszene bekannt sind. Wir drei waren jedenfalls froh, als wir die fünf-Runden zurückgelegt hatten.

Am späteren Nachmittag wurden dann die Festlichkeiten mit eine Apéro eröffnet, bevor es mit einem Bankett und den Ehrungen weiterging.

Die Resultate der Hittnauer:

Strassenrennen
3. Alain Bischofberger (1. Herren 2)
15. Jan Ramsauer (8. Herren 2)
81. Thomas Frei (18. Herren 1)

Bikerennen
23. Alain Bischofberger (14. Herren 2)
29. Jan Ramsauer (17. Herren 2)
102. Thomas Frei (20. Herren 1)

Mit uns sitzen Sie fest im Sattel.

Mehr unter **www.zkb.ch/sponsoring**

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

Strecken-Premiere mit VCH-Sieg durch Steiger

boo – Das erste Rennen auf der neuen EKZ-Cup-Strecke endete gleich mit einem Heimsieg: Til Steiger vom VC Hittnau dominierte das Rennen der Kategorie Hard klar. Die garstigen Witterungsbedingungen bildeten nicht nur für die Fahrer, sondern vor allem auch für die neue Strecke einen Härtetest.

Bikestrecken mit einem hohen Singletrail-Anteil zeichnen sich bei Regen durch eine charakteristische Eigenschaft aus: viel Matsch. Das war bei der neuen Strecke bei Schützenhaus, Schlosshügel und Zimberg am Sonntag, 21. Juni nicht anders. Trotzdem waren die Rückmeldungen aus Fahrerkreisen überwiegend positiv. Und so lautete am Ende des Tages das Fazit des neuen Streckenchefs Manuel Boog: „Der Parcours hat sich auch beim heutigen Dauerregen grösstenteils gut bewährt. Mit Ausnahme der Schlussabfahrt, dort wurde es prekär – da müssen wir uns für nächstes Jahr etwas einfallen lassen“.

Technisch anspruchsvoll und matschig: Die Strecke – hier am Schlosshügel – forderte den Fahrern alles ab. (Bilder: Daniel Dieterich)

Strassenfahrer Steiger auch auf dem Bike stark
Den Auftakt zum Renntag bildete frühmorgens die älteste Nachwuchskategorie „Hard“. Mit am Start vom Veloclub Hittnau: Til Steiger, der sich diese Saison auf der Strasse als Seriensieger etabliert hat. Und Steiger zeigte, dass er auch auf dem Bike nichts anbrennen lässt. Von Beginn an ganz vorn mit dabei, liess er seine letzten Gegner etwa bei Rennhälfte stehen und fuhr ungefährdet dem Tagessieg entgegen. Ein VCH-Sieg bei der Strecken-Premiere: Was kann man sich als Organisator noch mehr wünschen?

Der Wetterbericht hatte für den Verlauf des Vormittags ein Nachlassen der Niederschläge in Aussicht gestellt, doch davon war nichts zu spüren. So wurde die Strecke je länger, je matschiger. Doch die Nachwuchskategorien schien das wenig zu beeindrucken, und erstaunlicherweise konnte eine ähn-

liche Anzahl von Nachmeldungen verzeichnet werden, wie bei früheren Austragungen bei schönem Wetter – nahezu 100 waren es.

Einsatz als Streckenchef: Keine optimale Rennvorbereitung
Nochmals Spannung aus Hittnauer Sicht versprach das Hauptrennen: Mit dem Elite-Fahrer Manuel Boog stand auch gleich der neue Streckenchef am Start. Und als zweiter im Gesamtklassement, mit nur zwei Punkten Rückstand auf Leader Michael Wildhaber, war die Eroberung des Leadertrikots beim Heimrennen ein nicht unrealistisches Ziel.

Der lange Arbeitseinsatz am Vortag sowie auch am Morgen des Renntags war für Manuel allerdings alles andere als eine optimale Rennvorbereitung, und er musste diesen Voraussetzungen Tribut zollen. Er konnte das Anfangstempo der Spitze nicht mitgehen, drehte aber ab Rennhälfte zunehmend auf, realisierte in der letzten der fünf Runden die schnellste Zeit und eroberte sich so den etwas undankbaren vierten Rang. Seinen zweiten Platz im Gesamtklassement konnte er damit konsolidieren; der Rückstand auf Wildhaber beläuft sich vor der Sommerpause nun auf vier Punkte.

Streckenchef Manuel Boog im Einsatz in „seinem“ Schlamm.

„Umzug hat sich bewährt“
OK-Präsident Raphael Kocher zieht eine durchwegs positive Bilanz – vom Wetter einmal abgesehen natürlich. „Wir hatten 427 Teilnehmer, das ist gut, auch verglichen mit den Vorjahren“. Der Umzug von Isikon zum Schützenhaus habe sich bewährt. Natürlich gebe es nach der ersten Durchführung in einigen Detail noch Optimierungspotential, aber: „Das Ziel ist klar: Wir wollen auch für die nächsten Jahre daran festhalten“, so Kocher. Hoffentlich mit etwas weniger Matsch!

Die Klassierungen der Fahrer des VC Hittnau
Pfüderi Knaben: 19. Nick Ramsauer.
Pfüderi Mädchen: Tamina Buschor
Soft Mädchen: 16. Delia Buschor.
Cross Knaben: 50. Dionys Buschor.
Cross Mädchen: 13. Kim Sarina Raumsauer.
Rock Knaben: 21. Moritz Schwerzmann; 41. Janis Märki; 47. Johnny Long.
Mega Knaben: 24. Cyrill Rüegg; 33. Jannis Meister; 34. Samir Pfister.
Hard Knaben: 1. Til Steiger.
Overall Ranking: 4. Manuel Boog
Fun II: 11. Patrick Buschor.

Nicht nur auf der Rennstrecke, sondern auch am Grill war Einsatz gefragt.

Rangliste Clubrennen 21.05.2015 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 8 Runden / Temperatur 9° / Regen

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Pascal Dieterich	93	**42.25**
2	Gian Friesecke	94	**"**
3	Manuel Boog	94	**"**
4	Patrick Bachofner	98	**+ 1,53"**
5	Niklas Temperli	98	**"**
6	Nilas Krucker	99	**"**
7	Jan Ramsauer	75	**"**
8	Beat Morf	77	**+ 1,57"**
9	Marcel Lattmann	85	**+ 2,25"**
10	Michael Senn	79	**+ 2,52"**
11	Patrick Buschor	68	**+ 3,09"**
12	Adrian Krucker	93	**+ 3,30"**
13	Martin Preissig	71	**+ 5,45"**
14	Raphael Kocher	88	**+ 5,50"**
15	Markus Rüegg	64	**+ 5,58"**
16	Samuel Hecht	96	**+ 1 Runde**
17	Markus Wüest	60	**+ 1 Runde**
-	Thomas Frei	87	**Defekt**

Rangliste Clubrennen 21.05.2015 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 3 Runden / Temperatur 9° / Regen

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Cyrill Rüegg	02	**22:09**
2	Jannis Rothenbühler	02	**+ 4"**
3	Moritz Schwerzmann	03	**"**

Rangliste Clubrennen 30.05.2015 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 8 Runden / Temperatur 18° / Sonne

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Lukas Rüegg	96	42,44
2	Manuel Boog	94	"
3	Silvan Dieterich	93	"
4	Pascal Dieterich	93	+ 43"
5	Jan Ramsauer	75	"
6	Marcel Lattmann	85	+ 1,26"
7	Dieter Bosshard	88	+ 2,07"
8	Dani Vatter	86	"
9	Phillip Diaz	00	"
10	Martin Preisig	71	"
11	Markus Rüegg	64	+ 2,25"
12	Raphael Kocher	88	+ 3,52"
13	Sandro Schaufelberger	96	+ 3,55"
14	Daniel Dieterich	65	+ 4,00
15	Samuel Hecht	96	+ 4,39"
16	Markus Wüest	60	"
17	Dieter Wiesflecker	67	+ 4,59"
18	Peter Frei	89	+ 1 Runde
19	Raphael Hecht	00	+ 1 Runde

Rangliste Clubrennen 30.05.2015 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 3 Runden / Temperatur 18° / Sonne

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Cyrill Rüegg	02	21:22
2	Jannis Rothenbühler	02	+ 20"
3	Moritz Schwerzmann	03	"

Rangliste Clubrennen 30,05.2015 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Gündisaurunde 2 Runden / Temperatur 18° / Sonne

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Janis Märki	2003	15:39
2	Josua Grossenbacher	2003	+ 1,02"
3	Kim Ramsauer	2005	+ 1,12"
4	Johnny Long	2003	+ 4,10"

Rangliste Clubrennen 30.05.2015 / Hobby - Rennfahrer

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 18° / Sonne

Rang	Name	Zeit
1	Manuel Boog	8,17
2	Mäse Lattmann	8,38
3	Jan Ramsauer	8,51
4	Phillip Diaz	9,03
5	Markus Rüegg	9,10
6	Samuel Hecht	9,12
7	Martin Preissig	9,22
8	Sandro Schaufelberger	9,40
9	Dieter Bosshard	9,43
10	Daniel Dieterich	9,54
11	Raphael Kocher	10,04
12	Dieter Wiesflecker	10,07
13	Raphael Hecht	10,33
14	Markus Wüest	10.34
15	Peter Frei	11.14

Rangliste Clubrennen 30.05.2015 / Schüler 1

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 18° / Sonne

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Cyrill Rüegg	02	11,21
1	Jannis Rothenbühler	02	11,21
3	Moritz Schwerzmann	03	12,27

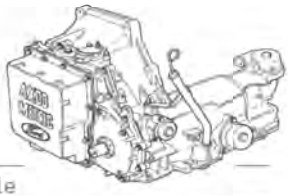
Rangliste Clubrennen 30.05.2015 / Schüler 2

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 18° / Sonne

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Janis Märki	03	14,03
2	Josua Grossenbacher	03	14,17
3	Johnny Long	03	17,34

Gesamtrangliste VC Hittnau 2015									
				Rennen 1 - 6					
Rang	Name	Kat.	Jg.	1	2	3	4	5	Punkte
1	Manu Boog	Lizenziert	94	40	45	50			135
2	Jan Ramsauer	Hobby 1	75	28	34	40			102
3	Mäse Lattmann	Lizenziert	85	23	31	45			99
4	Pascal Dieterich	Lizenziert	93	50	37				87
5	Markus Rüegg	Hobby 2	64	16	20	34			70
6	Martin Preisig	Hobby 2	71	18	21	28			67
7	Samuel Hecht	Hobby 1	96	15	16	31			62
8	Phillip Diaz	Anfänger	00		23	37			60
9	Raphael Kocher	Hobby 1	88	17	19	20			56
10	Dieter Bosshard	Hobby 1	88		28	23			51
11	Lukas Rüegg	Lizenziert	96		50				50
12	Markus Wüest	Hobby 2	60	15	15	17			47
13	Gian Friesecke	Lizenziert	94	45					45
14	Sandro Schaufelberger	Lizenziert	96		18	25			43
15	Silvan Dieterich	Lizenziert	93		40				40
16	Daniel Dieterich	Hobby 2	65		17	21			38
17	Patrick Bachofner	Junioren	98	37					37
18	Niklas Temperli	Junioren	98	34					34
19	Dieter Wiesflecker	Hobby 2	67		14	19			33
20	Nilas Krucker	Anfänger	99	31					31
21	Raphael Hecht	Anfänger	0		12	18			30
22	Peter Frei	Hobby 1	89		13	16			29
23	Beat Morf	Hobby 1	77	25					25
24	Dani Vatter	Lizenziert	86		25				25
25	Michael Senn	Hobby 1	79	21					21
26	Patrick Buschor	Hobby 2	68	20					20
27	Adrian Krucker	Hobby 1	93	19					19
28	Thomas Frei	Hobby 1	87	0					0

Automotive Service AG



Automatikgetriebe | Austausch | Revisionen | Ersatzteile

Isikerstrasse 24, 8335 Hittnau ZH
Tel. +41 (0)44 952 11 44, Fax +41 (0)44 952 11 45
info@crag.ch, www.crag.ch

Eh nur eine lockere Dreitagestour…

Und dann sind wir pünktlich um 7:48 vom Postparkplatz Hittnau, geordnet in 4 Gruppen, Richtung Furkajoch abgefahren. Kurz kurz, blauer Himmel, alle guten Mutes wegen Bea‘s Aprikosenkuchen, der dann am Gipfel auf 1761 MüM verteilt werden wird. Erster Bergpreis ist auf der Schwägalp, die verschissene Militärstrasse gewährte imposant-majestätische Ausblicke auf den Säntis, Mittagessen nach Appenzell mit schwer aufliegender Kalbs-Piccata.

Der daheim gebliebene Romeo hatte nach dem letzten Dienstagtraining in der „Sonne“ das Furkajoch entwarnt: „Recht flach das Täli hinein, dann halt die letzten 2km doch streng steil.“ Das war sehr untertrieben, da war kein Täli und immer sehr steil dazu. Nicht mal unser dreifacher Steherschweizermeister Rämsi wollte viel weiter hoch. Auch Dani musste leiden und hatte eigentlich schon entschieden, in der Mitte dieser endlosen Rampe einzuladen. Aber dann waren Eddy und Bea beim Bus, und so ging das Einladen dann doch nicht. Und noch schlimmer war wohl die Vorstellung, für die nächsten 10 Jahre hören müssen: „Furkajoch? Das war doch der Pass, wo Dani verladen hat…“ Vom Gipfel konnte Rämsi die Ankömmlinge beobachten. Roli war erstaunlich schnell oben und immer noch so fidel, dass sich fast alle von seiner guten Laune anstecken liessen. Geile 16km Abfahrt ins Hotel Adler in Au, wohlverdientes Bier, duschen, Fünfgangmenü, Bett - je nachdem.

Tag 2: We ride together, we die together, Bad boys for life

Dani war wieder fit und darum eine lockere Dreipässefahrt heute, knappe
100 km - und wir werden uns nach Tag 1 nicht wehtun, war die Abmachung. Gruppe 2 mit leicht welligen 90 km, weil um 15:00 Uhr kommt ja der Regen. Jack wieder mit Spezialprogramm, gleiche Tour wie Gruppe Dani, mit 55 Minuten Handicap. Die ersten 1000 Höhenmeter verbrannten wir am Hochtannbergpass, und viele schöne alte Mercedes kamen uns entgegen. Sonst nicht viel los hier oben. Weiter nach Lech, wo Jack zum ersten Mal aus

Aufstieg zum Flexenpass. Man beachte die verbissenen Bemühungen des Präsi-denten, locker auszusehen…!

dem Kaffeehaus grüsste. Flexenpass war wie geschenkt, weil Freude auf die versprochene 40km-Abfahrt nach Bludenz. Eine kleine Wetterfront liess uns superspontan einkehren, und obwohl der Gasthof feinste Vorarlberger Spezialitäten feilbot, assen Rämsi und Dani „Spaghetti-blutt“.

Nach Bludenz winkte dann Jack wieder aus dem Gasthof, bevor der letzte Hügel von heute in Angriff genommen wurde: Faschinajoch. Leider war der Wetterbericht eine halbe Stunde daneben und darum wurden alle ausser das Gruppetto (waren ja noch im Dorf unten und fanden Unterschlupf) nass, und die Abfahrt nach Au war bei gefühlten 3 Grad Celsius auch nicht so spassig wie gestern

Tag 3: Home, sweet home

Am Morgen war der Himmel reingewaschen blau, die Vögel zwitscherten, und so konnten wir bei idealen Bedingungen die Rückreise antreten. Erster und einziger Bergpreis Kat. 3 war das Bödele, wo der fünffache österreichische alpine Weltcup-Gesamtsieger Marc Giradelli herkommt. Abfahrt nach Dornbirn und dann zügig nach Arbon zum Zmittag. Weil Rämsi am Abend Dienst hat, bewegen wir uns mit einem grundsoliden 31er-Schnitt im Mannschaftsachter durchs ehemalige Trainingsgebiet von Dani Richtung Hittnau. Vorbei an wehenden Kornfeldern, unzähligen Apfelbäumen, duftenden Erdbeerplantagen und aggressiven Bremsen.

Gemeinsames Nach-Hittnau-Rasen am Schlusstag.

Alle sind gut heimgekommen, das Dream-Team Heinz Ruf und Ruedi Buchs konnte mit seiner guten Stimmung immer unsere letzten Kraftreserven mobilisieren, und der Kuchen von Bea ist auch weg. Eddy hat schon Pläne für die nächstjährige 4-TagesTour, aber vorher: Vielen Dank für diese schöne Austria-Tour!

Dieter Wiesflecker

Forster siegt in Schwändi

MOUNTAINBIKE. Zum Auftakt des EKZ Cup im glarnerischen Schwändi feierte Lars Forster einen überlegenen Sieg. Der Joner distanzierte den mehrfachen Weltmeister Ralph Näf um knapp dreieinhalb Minuten. Als Vierter am Podest vorbei fuhr Manuel Boog. Dem Hittnauer fehlten auf den drittplatzierten Vorjahres-Gesamtsieger Joel Koller 1:05 Minuten. Silvio Büsser (Rüti) wurde Siebter, der Gibswiler Kevin Kuhn komplettierte das Oberländer Top-Ten-Trio als Achter. (21. April 2015)

Mischler verpasst Podest knapp

MOUNTAINBIKE. Mit einem Start-Ziel-Sieg setzt sich der St. Galler Lukas Winterberg in Gossau-Andwil beim zweiten Rennen des EKZ-Bike-Cups vor Ralph Näf (Happerswil/TG) durch. Knapp neben dem Podest landete als Vierter der Baumer Roland Mischler. Der Hittnauer Manuel Boog (6.) sowie Loris Volkart aus Uster als Neunter fuhren ebenfalls in die Top Ten. Bei den Frauen siegte die Appenzellerin Erika Speck. Rahel Signer aus Bauma wurde Dritte. (5. Mai 2015)

Lernfahrten für weitere Glücksgefühle

RAD. Nico Brüngger und Silvan Dieterich stehen beim einzigen Schweizer Continental-Team unter Vertrag. Ihre Zufriedenheit ziehen die Oberländer nicht allein aus guten Resultaten.

Beim Radteam Roth-Skoda sitzt die Angestellte mit dem bekanntesten Namen nicht etwa auf dem Velo, sondern im Büro. Tamara Cancellara heisst sie, und die Schwester von Radprofi Fabian Cancellara organisiert für die international ausgerichtete Equipe die Transporte an die Rennen oder Unterkünfte.

Erst seit der Saison 2015 startet die frühere Elite-Mannschaft in der dritthöchsten Kategorie des Weltradsportverbands UCI. Es ist das derzeit einzige Schweizer Continental-Team. Der Neuling macht dabei eine gute Figur. In der jüngsten Rangliste der Europe Tour hat er sich unter den über 100 beteiligten Teams auf Rang 47 vorgeschoben. Zwei der insgesamt 18 bei den Solothurnern unter Vertrag stehenden Fahrer stammen aus dem Zürcher Oberland. Während der Illnauer Nico Brüngger auf diese Saison hin dazustiess, steht Silvan Dieterich schon das dritte Jahr in der Equipe unter Vertrag.

Der 21-jährige Hittnauer hat die Entwicklung des in Gerlafingen stationierten Teams also miterlebt. Über den jüngsten Schub sagt er: «Man merkt, dass wir nun eine Stufe höher fahren. Wir heben uns von den Elite-Teams wirklich ab: durch die professionelle Betreuung und auch die sehr erfahrene sportliche Leitung.»

Ruhiger in der Rennhektik
Nico Brüngger hat sich schnell im neuen Team eingelebt, zu dem er wechselte, «um nochmals einen Schritt nach vorne zu machen». Fast 5000 internationale Rennkilometer hat er im Jahr 2015 schon absolviert. Und der 26-Jährige, der sein Arbeitspensum auf unter 50 Prozent reduziert hat, ist überzeugt, Fortschritte erzielt zu haben.

Drei Punkte streicht Brüngger besonders heraus, die bei ihm für Glücksgefühle sorgen. «Mein Grundtempo ist höher. Ich bin konstanter geworden, und in hektischen Rennen bleibe ich ruhiger.» Unmittelbar auf die Resultate ausgewirkt hat sich das für ihn allerdings noch nicht, obwohl er oftmals aktiv gefahren ist. In internationalen Rennen steht als beste Klassierung Platz 21 (Settimana Internazionale Coppi e Bartali) zu Buche, bei nationalen Elite-Rennen ist es der fünfte Rang in Fully. Brüngger sagt, er hätte jenes Rennen gewinnen können. Doch der Illnauer stürzte nach erfolgreicher Flucht und wurde wieder eingeholt.

Cancellara als Gegner
Die nackten Resultate allein sind allerdings sowieso nur wenig aussagekräftig. So hat Brüngger im Rahmen der UCI Europe Tour mehrere sogenannte 1.1-Rennen (Eintags-Veranstaltungen der Kategorie 1) bestritten, bei denen auch World-Tour-Teams am Start standen. In Mallorca fuhr Brüngger beispielsweise gegen den vierfachen Zeitfahrweltmeister Fabian Cancellara und den spanischen Vuelta-Sieger Alejandro Valverde.

Zudem ist der Oberländer in auf Spurtentscheidungen hinauslaufenden flachen Rennen oftmals als Helfer im Einsatz. Das wiederum heisst, dass er sich nach getaner Tempoarbeit zurückfallen lässt – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Rangierung. Mit seinen Leistungen ist der Illnauer jedenfalls zufrieden. Und er sagt: «Ich blicke zufrieden nach vorne.»

Änderungen gehören dazu
Nach einem sehr intensiven Frühling kommt für Brüngger nun eine etwas ruhigere Phase, damit er seine Batterien wieder aufladen kann. Silvan Dieterichs Saisonplanung sieht derweil anders aus. Der 21-Jährige ist noch an Rennen der U-23-Kategorie startberechtigt. Und genau in solchen dürfte er nun vermehrt zum Einsatz kommen. Zumindest ist es eigentlich so geplant.

Sein Rennkalender kann sich allerdings kurzfristig ändern. Den Oberländer lässt dies kalt. «So etwas gehört einfach dazu.»

Dieterich ist mit der Saison bisher zufrieden, auch wenn er sagt: «Ich habe resultatmässig noch keine Stricke zerrissen.» Was für ihn vorerst ohnehin wichtiger ist: er kam verletzungsfrei über die Runden. Zudem fuhr er im Gegensatz zum letzten Jahr den Grossteil der anspruchsvollen Rennen mit starken Feldern zu Ende, weshalb er findet, in der Entwicklung «einen rechten Schritt» getan zu haben. Neben der Rennhärte sammelte er in den ersten Monaten viele Erfahrungen, die ihm in seiner Entwicklung helfen. Zugutekommen soll ihm das Ganze nun auch an U-23-Rennen, in denen die Spitze kleiner ist. Fertig fahren allein ist dann kein Qualitätsmerkmal. Dieterich ist sich dem bewusst. An U-23-Rennen gehört er zu den älteren Fahrern. Und was wichtiger ist. «Wohl auch zu den besseren.» (22. Mai 2015)

Oliver Meile

Auf allen Ebenen erfolgreich

RAD. Die Basis für seine Karriere legte Patrick Müller im Nachwuchs des RV Wetzikon. «Das Team wird schweizweit als vorbildlich angesehen», sagt der Ustermer, der auch jetzt als Fahrer des BMC Development Teams bisweilen noch von Wetziker Unterstützung profitiert. Müller fühlte sich wohl im Team, die Kollegialität sagte ihm zu, und er findet es «beeindruckend, wie viele Leute sich in Fronarbeit dafür einsetzen».

Derzeit kümmert sich eine sechsköpfige Teamleitung zusammen mit 14 sportlichen Leitern um die total 22 Fahrer (7 U 17, 6 U 19, 9 U 23/Amateure). Damit ist das Team Gadola-Wetzikon das grösste Nachwuchs-Team in der Schweiz. Und nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität lässt sich sehen – das Team ist auf allen Ebenen erfolgreich: Bei den U 23/Amateuren belegen Lukas Rüegg (Madetswil) und Nico Selenati (Wolfhausen) im nationalen Jahresklassement die Ränge 4 und 5; Reto Müller (Uster) führt die U 19-Rangliste an, und in der U 17 feierte Til Steiger (Tann) bei zehn Rennstarts zehn Siege.

Teamleiterin Hedy Jacobs freut sich nicht nur über diese Erfolge, sondern auch über eine ungewohnte Planungssicherheit. Dank längerfristigen Sponsorenverträgen ist das Team für die nächsten drei Jahre fix abgesichert. «Das ist bei der aktuellen Wirtschaftslage überhaupt nicht selbstverständlich», sagt Jacobs. «So können wir noch mehr aufbauen», sagt Jacobs. Seit dieser Saison etwa fahren auch Mountainbiker im Gadola-

Wetzikon-Trikot. Zwar sind es erst drei, doch laut Jacobs macht die Ergänzung des Angebots auch so Sinn. «Strassenfahrer wechseln gerne mal aufs Bike und umgekehrt. Bei uns können sie das nun im gleichen Trikot und mit derselben Infrastruktur tun.» (22. Mai 2015)

Vorsprung ausgenutzt

MOUNTAINBIKE. Beim EKZ-Cup in Wetzikon siegte die Routine. Mit Jürg Graf, Marcel Bartholet und Remo Thür standen drei Masters-Fahrer (Ü 30) auf dem Podest. Obwohl sie mit zwei Minuten Vorsprung auf die Elite-Fahrer starten durften, ist es bemerkenswert, dass sie die Führung verteidigen konnten.

«Wir fuhren bis in die letzte Runde als Gruppe und haben uns die Führungsarbeit aufgeteilt», sagte Bartholet, der sich am Ende nur von Graf geschlagen geben musste. Zwar machte das Elite-Feld gehörig Dampf, die Lücke zu den Podestfahrern konnte es aber nie schliessen. «Wir haben gut zusammengearbeitet, aber es hat ganz knapp nicht gereicht», sagt der Hittnauer Manuel Boog, der nach seinem siebten Rang in der Gesamtwertung neu auf Platz 2 liegt. Die Gesamtwertung des EKZ-Cups führt weiterhin Michael Wildhaber an.

Bei den Frauen siegte Nicole Koller mit über sechs Minuten Vorsprung auf Sonja Guerrini. Rahel Signer aus Bauma sicherte sich den dritten Rang, den sie neu auch in der Gesamtwertung belegt. (2. Juni 2015)

Bahnsilber für Reto Müller

RAD. An der U-19-Bahn-Schweizer-Meisterschaft fuhr der Ustermer Reto Müller (Team Gadola-Wetzikon) im Gesamtklassement auf den zweiten Rang. Ebenfalls in die Top Ten schaffte es sein Teamkollege Niklas Temperli, der den fünften Platz in Aigle belegte. (9. Juni 2015)

Erster Elite-Sieg für Friesecke

RAD. Gian Friesecke aus Wila gewann am Sonntag in Pfaffnau LU sein erstes Elite-Rennen. Nach mehreren Podestplätzen in dieser Saison kam der Erfolg nicht überraschend. «Endlich habe ich es geschafft und konnte meine Leistungen in einen Sieg ummünzen – ein Supergefühl. Ich danke meinen Teamkollegen für die grossartige Unterstützung », sagte Friesecke

hernach. Dank dem Sieg übernahm er auch gleich das Leadertrikot des Tour-de-Suisse-Cups.

Der Fahrer des EKZ-Racing- Teams konnte sich mit seinem zweiten Fluchtversuch absetzen und feierte einen Solosieg. Bereits früher im Rennen lag Friesecke zusammen mit Enea Cambianica in Führung, wurde aber wieder eingeholt. (9. Juni 2015)

Stets motiviert im «kleinen Paradies»

RAD. Ende Mai schnupperte Gian Friesecke beim GP Cham-Hagendorn am Sieg. Damals aber musste sich der Wildberger noch mit dem zweiten Platz begnügen. Am Wochenende hat der erst 20-Jährige nun beim GP Pfaffnau (LU) zugeschlagen und in seinem zweiten Jahr in der Elite den ersten Sieg gefeiert. «Es wird nicht der letzte sein», prophezeit Kurt Bürgi. Der Leiter des EKZ-Racing-Teams, bei dem Friesecke unter Vertrag steht, attestiert ihm viel Potenzial. «Er hat unheimliche Fortschritte gemacht und kann ein Rennen sehr gut lesen. Er war diese Saison mehrfach in Fluchtgruppen dabei, in denen es nachher um den Sieg ging.»

Schon morgen Donnerstag wird Friesecke, der mit einem 60-Prozent-Pensum im Personalbereich arbeitet, wieder auf dem Velo sitzen. Auf den talentierten Fahrer wartet ein Highlight. Mit dem Schweizer Nationalteam erhält er am GP des Kantons Aargau die Gelegenheit, gegen Weltklassefahrer anzutreten. Das grösste Eintagesrennen der Schweiz ist vom internationalen Radsportverband UCI in die höchste Kategorie eingeteilt worden, die Hälfte aller engagierten 18 Teams ist im Besitz einer WorldTour-Lizenz.

Mein erster Sieg in einem Elite-Rennen …
… macht Lust auf mehr.
Das Gefühl, als Erster über die Ziellinie zu rollen …
… ist unbeschreiblich, aber leider viel zu kurz.
Mein Ziel für den Grossen Preis des Kantons Aargau ist …
… von den Profis zu lernen, allenfalls in einer Fluchtgruppe mitzugehen und dann zu schauen, was herauskommt.
Gegen Profis wie Fabian Cancellara fahren zu können …
… ist ein cooles Gefühl. Ich hoffe, davon profitieren zu können. Angst habe ich jedenfalls keine.
Der Weg zum Veloprofi …
… hängt von vielen Faktoren ab. Ich bin sicher auf einem guten Weg, mache mir aber nichts vor. Klappt es nicht, hatte ich auch so eine gute Zeit.

Meine grösste Stärke …
… ist mein Wille. Wenn ich mir ein Ziel in den Kopf setze, verfolge ich es konsequent. Und ich kenne keine Motivationsprobleme – auch wenn es regnet.
Steigern muss ich mich …
… bezüglich Kampfgeist. Manchmal fehlt mir der Killerinstinkt.
Das Zürcher Oberland ist für Rennvelofahrer …
… ein kleines Paradies. Ich trainiere extrem gerne hier.
Besonders faszinierend finde ich am Radsport …
… dass nicht nur zählt, wer die besten Beine hat, sondern viele Faktoren mitspielen – Team, Taktik, Wetter, Strecke. Das Zusammenspiel finde ich spannend.
Nach einer harten Trainingseinheit belohne ich mich …
… am liebsten mit Grilladen.
Wenn ich mir für eine Tandemfahrt einen berühmten Mitfahrer auswählen dürfte …
… wäre das der Deutsche Jens Voigt (17-facher Tour-de-France-Teilnehmer, trat 2014 42-jährig zurück – die Red.). Er ist als Typ und vom Verhalten im Feld her ein Vorbild. (10. Juni 2015)

Friesecke in Gippingen 26.

RAD. Der GP Kanton Aargau in Gippingen wurde zu einer Beute des norwegischen Seriensiegers Alexander Kristoff, der sich im Sprint einer grösseren Gruppe durchsetzte. Hinter Kristoff sprintete Michael Albasini nach den 181,5 Kilometern auf Platz 2. Während Albasini mit dem Ehrenplatz nicht unzufrieden war, zeigte sich der BMC-Fahrer Silvan Dillier (58.) bitter enttäuscht. Der Lokalmatador hatte in der letzten von 15 Runden gut 7 Kilometer vor dem Ziel attackiert und wurde erst 400 Meter vor dem Ziel eingeholt.

Eine gute Leistung zeigte der Wildberger Gian Friesecke, der als Elite-Amateur erstmals in einem Profifeld fuhr. Der 20-Jährige kam als 26. zeitgleich mit dem Sieger ins Ziel und war damit auch bester Oberländer. Simon Zahner (Dürnten) verlor als 63. gut zweieinhalb Minuten; Silvan Dieterich (Hittnau/92.) und Nico Brüngger (Illnau/99.) büssten etwas mehr als zehn Minuten auf die Spitze ein. (12. Juni 2015)

Neue Heimat für den Bike-Cup

HITTNAU. Die Teilnehmerzahl am EKZ-Cup in Hittnau wurde in den letzten Jahren immer grösser. Neu findet der Cup darum beim Schützenhaus und nicht mehr in Isikon statt.

Isabel Heusser

Das Wetter: Trocken und warm muss es am nächsten Sonntag sein, sonst haben OK-Präsident Raphael Kocher und seine Kollegen am EKZ-Cup Hittnau keinen guten Tag. «Halb so viel Zuschauer, ein Drittel weniger Fahrer und viel mehr Aufwand, weil wir alles von Regen und Schmutz befreien müssen.» Dabei hoffen die Organisatoren heuer auf besonders viele Zuschauer, findet der Anlass doch neu rund um das Schützenhaus statt und nicht wie bisher in Isikon.

Bessere Infrastruktur
«Eigentlich stimmte alles in Isikon », sagt Kocher. «Die Organisation war einfach: Wir konnten die Festwirtschaft in einer Scheune aufbauen und hatten sehr wohlwollende Landwirte, die Land zur Verfügung stellten.» Für die Zuschauer sei die Strecke aber nicht besonders attraktiv gewesen. «Die Fahrer verschwanden nach kurzer Zeit im Wald, und man sah eine Viertelstunde lang nichts mehr von ihnen.» Ausserdem sei die Zahl der Teilnehmer in den letzten Jahren stetig gestiegen, die Infrastruktur habe allerdings nicht mithalten können. Der Platz war begrenzt, sanitäre Anlagen mussten als Provisorien aufgestellt werden. Bei schlechtem Wetter fehlte es an gedeckten Plätzen in der Festwirtschaft. Anders beim Schützenhaus, wo laut Kocher eine gute Grund-Infrastruktur vorhanden ist, die mit relativ geringem Aufwand erweitert werden kann. Und: «Die Zuschauer haben eine gute Sicht auf die Fahrer.»

Den Nachwuchs unterstützen
Stimmt das Wetter am Sonntag, erwartet Kocher rund 500 Fahrer und gleich viele Zuschauer. Obwohl am Cup auch Elite-Fahrer mitmachen, bewerben ihn die Organisatoren als Familienanlass. Kein Wunder, gibt es doch mehrere Alterskategorien – auch für die Kleinsten. Mitmachen können bereits Vierjährige. «Die kommen dann teils mit den Tretvelos», sagt Kocher und lacht. «Unseren Fokus setzen wir auf den Nachwuchs, also die Jugendlichen.» Kocher war bereits als Achtjähriger Vereinsmitglied. Heute ist er 25 und macht noch immer mit. «Damit ich etwas zurückgeben kann.» Auch Kocher fuhr früher Rennen und wurde unterstützt. «Ich weiss, welchen Aufwand das für den Verein bedeutet», sagt er. «Rennen fahren soll für alle möglich sein, nicht nur für jene, die genug Geld haben», erklärt Ko-

cher das Motto des Vereins. Der Nachwuchs brauche beispielsweise jedes Jahr ein neues Rad. «Das stellt der Verein zur Verfügung.» Finanziert wird diese Unterstützung unter anderem mit dem Erlös aus dem Bike-Cup und dem Radquer im Herbst. Umso wichtiger also, dass am Sonntag genug Leute nach Hittnau kommen – und das Wetter stimmt. (18. Juni 2015)

Der Schlammkönig von Hittnau

MOUNTAINBIKE. Am Rennen des EKZ-Cups in Hittnau kam Marcel Guerrini am schnellsten durch den Schlamm. Der Hittnauer Lokalmatador Manuel Boog verpasste das Podest als Vierter knapp.

Die neue Strecke in Hittnau wurde sogleich einem Härtetest unterzogen. Der Regen in der Nacht und am Morgen vor dem EKZ-Cup-Rennen weichte die Strecke komplett auf. Die tapferen Teilnehmer waren teilweise gar nicht mehr zu erkennen unter der Dreckschicht. Mit den garstigen Bedingungen kamen Marcel Guerrini und Joel Koller am besten zurecht. Sie setzten sich von Beginn weg an die Spitze, während EKZ-Cup-Leader Michael Wildhaber dem Tempo nicht ganz folgen konnte.

«Wir blieben bis in die letzte Runde zusammen», fasste Guerrini das Rennen zusammen und beschrieb die Entscheidung so: «Ich griff vor der letzten Abfahrt an und konnte ein Loch aufreissen, welches wohl bereits gereicht hätte. In der Abfahrt bin ich aber gestürzt, so waren wir wieder zusammen.» Ein weiterer Antritt kurz vor dem Ziel brachte aber schliesslich dennoch die Entscheidung zugunsten von Guerrini vor Koller.

Wildhaber bleibt Leader
Nach nun vier Läufen kristallisiert sich derweil Michael Wildhaber als heissester Favorit für die Gesamtwertung heraus. Mit seinem dritten Rang in Hittnau konnte der Eschenbacher einmal mehr Punkte auf Manuel Boog gutmachen. «Ich habe nun nur gerade vier Punkte Vorsprung, da ist noch nichts entschieden», gab Wildhaber zu bedenken. Es bleibe spannend.

Boog seinerseits konnte den doppelten Heimvorteil als Hittnauer und Streckenchef nicht ganz nutzen. «Ich kam gegen Ende zwar besser in Fahrt, aber da war der Zug natürlich schon abgefahren», analysierte der Lokalmatador, der als Vierter ins Ziel kam. Zu seiner Strecke meinte er: «Der Parcours hat sich auch beim heutigen Regenwetter grösstenteils bewährt. Mit Ausnahme der Schlussabfahrt, dort wurde es schon fast prekär, da müssen wir nächstes Jahr eine Ausweichmöglichkeit bieten können.»

Kategoriensieg für Steiger
Neben Manuel Boog klassierte sich im Overall Ranking ein zweiter Oberländer in den Top Ten. Der Gibswiler Kevin Kuhn wurde Zehnter. In den älteren Nachwuchskategorien gab es nur einen Oberländer Tagessieg. Der Tanner Til Steiger entschied das Rennen in der Kategorie Hard Knaben zu seinen Gunsten. Bei den Frauen siegte Sabrina Baumgartner – sie war allerdings die einzige Klassierte. (23. Juni 2015)

AVANT®
Die clevere Art zu arbeiten

19 Avant-Modelle
über 150 Anbaugeräte
Gujer Landmaschinen AG
8308 Mesikon
Telefon 052 346 13 64
www.avant-lader.ch

Diverse Oberländer Medaillen

RAD. Danilo Wyss vom Team BMC hat sich an der Strassen-SM in Steinmaur im lang gezogenen Sprint gegen seinen Fluchtkollegen Sébastien Reichenbach durchgesetzt. Dritter wurde dessen IAM-Teamkollege Mathias Frank. Der Sieg im Frauenrennen ging an die 22-jährige St. Gallerin Jolanda Neff.

Der letztjährige Strassenmeister Martin Elmiger griff auf dem achtmal zu befahrenden Rundkurs von insgesamt 192 Kilometern Länge im Zürcher Unterland früh an. Während mehr als sechs Runden verrichtete der 36-jährige Zuger in der Dreier-Spitzengruppe, zu welcher auch sein IAM-Teamkollege Patrick Schelling sowie der Illnauer Nico Brüngger gehörten, viel Führungsarbeit. Nach rund 170 Kilometern Vorausfahrt war das Unternehmen schliesslich zu Ende. Gut 10 Kilometer vor dem Ziel riss der spätere Sieger Wyss zusammen mit Reichenbach und Michael Albasini aus. Nico Brüngger klassierte sich nach seinem Effort derweil auf Platz 19.

In der Kategorie Elite National gingen zwei der drei Medaillen ins Oberland. Der Wildberger Gian Friesecke klassierte sich hinter Sieger Fabian Lienhard auf Platz 2, der Dürntner Simon Zahner wurde Dritter. Es gab im Unterland noch weitere Oberländer Medaillen zu feiern. In der U 19 holte Reto Müller (Team Gadola Wetzikon) Bronze, sein Teamkollege Til Steiger siegte in der U 17. (29. Juni 2015)

Cee'd_Sportswagon ab CHF 19'777.-

Heinz Glättli

GARAGE • HITTNAU

KIA

KIA MOTORS

VELO LADE
8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

043 / 288 84 80

ROLF BAUMER + GERDA EGLI